

Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 10: **Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



Alois Giefer

Geboren am 7. September 1908 in Frankfurt a. M. Studium an der Technischen Hochschule Berlin 1930-36 (Seminar Hans Pölzig). Dipl.-Ing. Eigenes Büro seit 1936 in Berlin, seit 1946 in Frankfurt a. M. mit Hermann Mäckler. Mitglied des BDA, DWB. Wichtige Bauten: Chemische Staatsinstitute in Hamburg 1962-67, Deutsche Schule in Madrid 1962, Deutsche Bibliothek in Frankfurt a. M. 1962 und 1965-68, St.-Katharinen-Krankenhaus 1962, Wiederaufbau des Frankfurter Doms 1958/59, Pfarrkirchen und Kirchenzentren in verschiedenen Städten, drei Einfamilienhäuser auf der Interbau im Hansaviertel, Berlin 1958.



Hermann Mäckler

Geboren am 6. April 1910 in Vallendar/Rhein. Studium: In Offenbach und Frankfurt a. M. 1930-34. Mitarbeit bei Arch. BDA Martin Weber, Frankfurt a. M. Eigenes Büro seit 1946 in Frankfurt a. M. mit Alois Giefer. Mitglied des BDA, DWB. Wichtige Bauten siehe bei Alois Giefer.



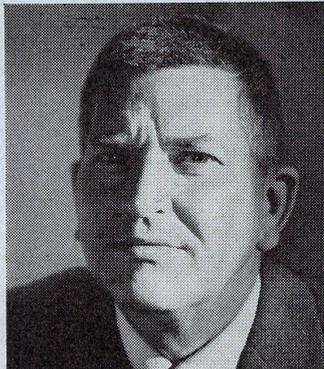
Heinrich Kosina

Geboren am 2. April 1899 in Wien. Studium in Wien und Berlin. Abschluß an der Akademie für angewandte Kunst, Wien 1918. Mitarbeit bei Erich Mendelsohn, Berlin 1921, bei Dr. phil Paul Mahlberg 1922. Besondere Studien: Verkehrsbau, Flugbetrieb und Bodenorganisation. Lehrtätigkeit als Gewerbeschullehrer in Lofer, Österreich, von 1946 bis 1950. Eigenes Büro seit 1922 in Berlin, ab 1951 in Köln und Frankfurt a. M. Mitglied der Novembergruppe, des Vereins kath. Künstler, Berlin, und des BDA. Auszeichnungen: Erster Preis, Flughafen Berlin 1922, Medaillen für Flughafenplanungen. Publikationen: Flughäfen der Zukunft, 1942, 1957 und 1961. Aufgaben Deutscher Forschung, Band III. Bauliche Anlagen für Luftfahrt 1958. Wichtige Bauten: Zentralflyughafen Berlin-Tempelhof 1922 bis 1938, Verkehrsflughafen Frankfurt a. M. 1952 bis 1965, Flughafenplanungen und Konsulent für Wien-Wagram und Wien-Schwechat sowie Innsbruck 1946 bis 1964. Entwürfe für Airport New Delhi, International, Indien, ab 1966.



Gottfried Mücke

Geboren am 29. Mai 1932 in Jauer/Schlesien. Studium: Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar (Vordiplom), Technische Hochschule Stuttgart (Diplom). Dissertation über Flughafenanlagen in Arbeit. Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl von Professor Harald Deilmann (Gebäudekunde und Entwerfen) an der Universität Stuttgart seit 1963. Hauptarbeitsgebiete: Handelsbetriebe und Flughafenanlagen. Freier Architekt in Stuttgart seit 1966.



Paul Schneider-Esleben

Geboren am 23. August 1915 in Düsseldorf. Studium an der TH Darmstadt 1938-39, an der TH Stuttgart 1946-47, Dipl.-Ing. Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg seit 1960. Eigenes Büro seit 1947 in Düsseldorf. Mitglied des BDA, DWB. Großer Kunstpreis Nordrhein-Westfalen. Wichtige Bauten in Düsseldorf: Großgarage 1950, Mannesmannhaus 1952, Commerzbank 1961, Volksschule 1960, Araghaus 1961, Wohnhoch- und Einfamilienhäuser 1962-66. Fünf Gymnasien und Volksschulen in Westfalen 1956, Jesuiten-kloster in München 1962, Hochhaus und Sparkasse in Wuppertal 1966, Flugplatz Köln-Bonn 1967, Gewerbeschule in Hamburg 1968.



Harry Weese

Geboren 1915 in Evanston/Illinois. Studium: New Trier High School, Winnetka, Abschluß 1933, M.I.T. Bachelor of Architecture, Yale University 1936/37, Stadtplanung an der Cranbrook Academy 1938/39, 1946/47 bei Skidmore, Owings & Merrill. Eigenes Büro seit 1947. Wichtige Bauten: Arena Stage Theater in Washington 1961, US-Botschaft und Wohnungen in Accra/Ghana 1959, Milwaukee Center for Performing Arts in Milwaukee/Wisconsin 1969, U-Bahn-System in Washington 1971 (1. Abschnitt), Time-Life-Gebäude in Chicago 1969, IBM-Gebäude in Milwaukee/Wisconsin 1965, Forschungszentrum Cummings Engine Co. Columbus/Ind. 1968, Auditorium Theater (Wiederherstellung) in Chicago 1967.



John Burnet Parkin

Studium an der Universität Toronto 1930-35. 1947 Gründung des Architekturbüros John B. Parkin Associates. Mitglied mehrerer Berufsorganisationen. Wichtige Bauten: Toronto City Hall (mit Viljo Revell), Toronto-Dominion Centre, Simpson's Tower, Ottawa Union Station, Sun Life Building; Universitätsplanungen.



John Cresswell Parkin

Studium an der Universität Manitoba 1940-44, an der Harvard Universität 1946-47. Mitglied mehrerer Berufsorganisationen. Wichtige Bauten siehe bei John Burnet Parkin.

Biografische Notizen von
Alvar Aalto in Heft 2/63
Alfred Roth in Heft 10/67